

**für Wien:**  
 mit Zustellung ganzjährig 20 K  
 mit Zustellung halbjährig 10 K  
 ohne Zustellung ganzjährig 18 K  
 ohne Zustellung halbjährig 9 K

**Außerhalb Wiens:**  
 ganzjährig 22 K, halbjährig 11 K.

Bezugsbeginn: 1. Jänner,  
 beziehungsweise 1. Juli.

Einzelne Nummern 40 Heller bei  
 der Schriftleitung.

# Am tsblatt

## der Stadt Wien

1., Rathaus, Stiege 5, 1. Stock.  
 Fernsprecher: Rathaus.  
 Klappe 160 (Hauptschriftleiter).  
 Klappe 150 (Schriftleitung).  
 Postsparkassen-Konto Nr. 100.367.

Für den Buchhandel:  
 Gerlach & Wiedling, 1., Elisabeth-  
 straße 13. — Ganzjährig 30 K.

Annahme kleiner Anzeigen bei  
 Haasenstein & Vogler, R.-G.  
 1., Schulerstraße 11.

Erscheint jeden Mittwoch und Samstag.

Nr. 18.

Samstag den 1. März 1919.

Jahrgang XXVIII.

### Obmänner-Konferenz.

Bericht über die 110. Sitzung vom 27. November 1918.

Vorsitzender: Bgm. Dr. Weiskirchner.

Anwesende: Die BB. Hof und Rain; die GR. Schmid  
 Leitner, Kunzschaf, Dr. Hein, Reumann,  
 Mag.-Dior. Pawelka, Ob.-Mag.-R. Dr. Mayer,  
 Dr. Müller, Mag.-R. Dr. Fastenbauer,  
 Dr. Hofkopf, Direktoren Menzel, Karel  
 und Spängler.

Entschuldigt: GR. Dr. Ritter v. Schwarz-Hiller, Skaret.

Schriftführer: Mag.-Ob.-Kom. v. Radler.

Bgm. Dr. Weiskirchner eröffnet die Sitzung und gibt  
 bekannt den Ausweis der Zentralstelle im Rathaus vom 26. No-  
 vember 1918, die Tabelle über den Stand der Anmeldungen  
 für den gesetzlichen Unterhaltsbeitrag vom 26. November, die  
 Zusammenstellung der Kleinhandelspreise wichtiger Lebens- und  
 Approvionierungsartikel in der Zeit vom 17. bis 23. November  
 1918, den Ausweis über die Schlachtviehauftriebe auf dem  
 Zentral-Viehmarkt am 26. November 1918 und den Bericht über  
 die Gesundheitsverhältnisse der Zivilbevölkerung in der Zeit vom  
 21. bis 26. November 1918. (Diese Berichte werden im Anschlusse  
 an den Sitzungsbericht veröffentlicht.)

Bgm. Dr. Weiskirchner bespricht hierauf die formalen

#### Fragen bezüglich der Konstituierung des provisorischen Gemein- derates

in der nächste. Gemeinderats-Sitzung.

Die Obmänner-Konferenz einigt sich auf folgenden Vorgang:  
 Die linke Seite des Saales wird der sozialdemokratischen Partei,  
 die Mitte der deutsch-freiheitlichen und den zwei deutschnatio-  
 nalen, die rechte Seite der christlichsozialen Partei überlassen.  
 Den Frauen werden die Plätze in den vorderen Reihen ein-  
 geräumt. In der ersten Sitzung erfolgt nur die Wahl des  
 Präsidiums und des Stadtrates, und zwar über Antrag durch  
 Zuruf ohne Stimmzettel.

Weiters einigt sich die Obmänner-Konferenz dahin, daß  
 nach vollzogener Wahl seitens der Parteien kurze Erklärungen  
 abgegeben werden.

Bgm. Dr. Weiskirchner bemerkt, daß noch folgende  
 Fragen zu erwägen wären: 1. Ob der Bürgermeister und seine  
 Stellvertreter eine besondere Angelobung als Chef der politi-  
 schen Behörde I. Instanz zu leisten haben? 2. Ob ihre Wahl  
 der Bestätigung des Staatsrates unterliegt und ob die Gemeinde-  
 räte eine Angelobung zu leisten haben? 3. Ferner die Zusammen-  
 setzung des Heimat- und Bürgerrechts-Ausschusses und des  
 Wahlreform-Ausschusses, deren Wahl für die zweitnächste Sitzung  
 in Aussicht genommen ist? 4. Die Wahl eines Disziplinar-  
 Ausschusses hätte zu entfallen. Bezüglich des Heimat- und  
 Bürgerrechts-Ausschusses wäre noch zu erwägen, ob das Bürger-  
 recht fernerhin verliehen werden soll und ob das bisherige  
 Prinzip, daß jeder Bezirk in dem Ausschusse entsprechend ver-  
 treten sein soll, aufrecht zu bleiben hat. Die Zahl der Mit-  
 glieder beider Ausschüsse wäre auf 30 zu erhöhen und schlüssel-  
 mäßig aufzuteilen: 17, 10 und 3. 5. Den Vorsitz in der ersten  
 Sitzung des neuen Gemeinderates wird der Bürgermeister führen.

GR. Dr. Hein gibt hiebei die Erklärung ab, daß seine  
 Partei Einspruch dagegen erhebe, daß sie ein Mandat einbüße  
 und im Präsidium ungenügend vertreten sei, daß sie aber, nach-  
 dem die Demokratisierung des Gemeinderates notwendig und  
 dringend sei, der Konstituierung keine Hindernisse in den Weg  
 legen werde.

Bgm. Dr. Weiskirchner teilt weiters mit, daß GR.  
 Dr. v. Schwarz-Hiller aus Innsbruck telegraphiert habe, die  
 Reise sei anstandslos vor sich gegangen, Innsbruck sei ruhig.

Mit Beziehung auf den eingangs verlesenen Physika-  
 tsbericht bemerkte der Bürgermeister, er könne nur wieder be-  
 dauern, daß der Vorschlag der Gemeinde Wien auf Einführung  
 der Anzeigepflicht für Grippe bei der Ober-Behörde keine Be-  
 rücksichtigung gefunden hat.

#### Bersärfung der Sparmaßnahmen für das städtische Elektrizitäts- werkl.

Bgm. Dr. Weiskirchner bringt hierauf folgende Zuschrift  
 des Staats-Sekretärs für öffentliche Arbeiten zur Kenntnis.